

25.06.2011

Seite 1 von 2

GRÜNE WOLLEN RADFAHRER NATÜRLICH NICHT VON DER BUSSPUR VERBANNEN

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt zur Berichterstattung über den Masterplan zur Beschleunigung von Bus und Tram:

In der Ausgabe vom 19. und am 22. Juni war im Tagesspiegel zu lesen:

„Die Verkehrsexpertin der Grünen, Claudia Hämmerling, will deshalb die Radfahrer, wo immer es möglich sei, von den Busspuren verbannen.“ Daneben sieht man ein Foto von der Busspur am Ku'Damm.

Völlig zu Recht sind viele Radfahrer empört über die mir zugeschriebene Forderung. Dem Tagesspiegel ist bekannt, dass ich diese Forderung nicht erhoben habe. Im Vorfeld zu dem Pro und Contra habe ich schriftlich gegenüber dem Tagesspiegel klar gestellt, „die Trennung von Bus- und Radverkehr wird dort nötig, wo Radverkehr in solchem Umfang stattfindet, dass er den Bus ausbremst“ und dass wir keine flächendeckenden Lösungen vorsehen.

Es gibt also lediglich die Überlegung, in Einzelfällen wo ein sehr hohes Radverkehrsaufkommen den Bus ausbremst, den Radverkehr außerhalb der Busspuren neu zu ordnen und keinesfalls wie vom Tagesspiegel gemeldet, wo immer es möglich ist. Grundsätzlich ist der Radverkehr auf Busspuren gut aufgehoben.

Die Überlegungen zum Radverkehr im Zusammenhang mit dem Beschleunigungskonzept sind folgende: Selbstverständlich ist es erste Wahl, Radspuren auszuweisen, wenn der Radverkehrsanteil so hoch ist, dass der Bus durch ihn ausgebremst wird. Die Verkehrssicherheit der Radfahrer würde unter diesen Bedingungen aber auch im Mischverkehr nicht gefährdet, da Autofahrer sehr vorsichtig fahren, wenn sie in der Minderheit sind. An solchen Orten bestimmt nicht die Geschwindigkeitsanordnung das Tempo sondern die Geschwindigkeit der Radfahrer.

Die Bündnisgrünen spielen öffentliche Verkehrsmittel nicht gegen den Radverkehr aus. Wir brauchen beides in bestmöglicher Qualität. Ich verstehe, dass Aufreger die Umsätze

PRESSESERVICE



Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin
Pressestelle

Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
T +49 (0)30 . 2325 2450/51
F +49 (0)30 . 2325 2409
pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

25.06.2011

Seite 2 von 2

steigern. Aber an solche Art der Berichterstattung im Tagesspiegel möchte ich mich nicht gewöhnen.